

## Zum Schulbeginn 2007

### Herzlich willkommen

Werte Eltern

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Liebe Schülerinnen und Schüler

Kaum hat sich ein Schuljahr verabschiedet, so will ein neues vorbereitet sein. Noch befinden sich Schüler/innen und Lehrpersonen in den wohlverdienten Sommerferien. Doch die Gedanken vieler beschäftigen sich bereits mit dem neuen Schuljahr.

Da sind die Lehrpersonen, welche teils Kurse besuchen und sich den Herausforderungen neuer Lehrmethoden und/oder Lehrmittel stellen wollen oder eben müssen. Da sind die vielen Schüler/innen, welche bereits Heimweh nach ihren Schulkolleginnen oder Schulkollegen bekunden und dem neuen Schuljahr mit Ungeduld entgegenschauen. Da sind aber auch jene Schüler/innen, welche eher mit einer gewissen Nervosität den Schulbeginn abwarten. Es gilt, sich in einer neuen Klasse und mit neuen Lehrpersonen zurechtzufinden. Da sind schliesslich die Eltern, welche wie ihr Kind oder ihre Kinder jedem neuen Schuljahr mit vielen Hoffnungen und Erwartungen entgegenblicken.

Persönlich beginne ich mein 36. Schuljahr in Naters. Trotz der Erfahrung und der Routine bin ich jeweils bei Schulbeginn immer noch recht angespannt. Nach so vielen Jahren kennt man zwar die meisten Schüler/innen und auch deren Eltern, aber eben ...! Früher haben mich folgende Fragen beschäftigt: Wer kommt? Wie viel kann er leisten? Wird er über die Runden kommen? Heute stehen andere Fragen im Vordergrund. Können wir allen Schülerinnen und Schülern, den jüngeren wie den älteren, gerecht werden? Können wir die vielen Erwartungen und Wünsche dieser jungen Menschen erfüllen? Wie bringen wir die verschiedenen Erziehungsstile unter einen Hut? Können wir den Forderungen der Gesellschaft und der Wirtschaft gerecht werden, ohne die Heranwachsenden zu überfordern? Können wir all die neuen Erkenntnisse in den Erziehungswissenschaften

Werte Mitbürgerinnen  
Werte Mitbürger



Unter der Leitung der Agglomerationskonferenz wurden im Rahmen des Agglomerationsprogramms die Ziele, Strategien und konkreten Massnahmen auch im Handlungsfeld Bildung erarbeitet. Folgende Strategiebereiche stehen dabei im Vordergrund: Schulsozialarbeit, E-Learning und Fernstudien, Tagesschulen, Schul- und Ferienplan sowie zurückgehende Schülerzahlen. In den nächsten Jahren soll in der Agglomeration die Schulsozialarbeit im schulischen Kontext mit der Schaffung einer professionellen Stelle aufgebaut werden, damit die Lehrpersonen sich vor allem auf die Unterrichtstätigkeit konzentrieren können und bei schulsozialen Problemen durch die Beratungsstelle entlastet und unterstützt werden. Die Agglomeration will sich auch der Koordination der Ganztagesstrukturen und der Schaffung von Tagesschulen annehmen. Ziel ist es, die Ganztagesstrukturen in den Agglomerationsgemeinden nach gemeinsamen Standards zu koordinieren und bei Bedarf Tagesschulen einzuführen. Der künftige Schul- und Ferienplan in der Agglomeration soll so gestaltet werden, dass alle Schulkinder, alle Lehrlinge und Mittelschüler zur gleichen Zeit Schulbeginn, Schulschluss und Schulferien haben.

Für das neue Schuljahr wünsche ich allen Schülerinnen und Schülern, allen Lehrerinnen und Lehrern und der Schuldirektion einen guten Start und viel Freude und Erfolg beim Lehren und Lernen.

**Manfred Holzer**  
Gemeindepräsident

in den Schulalltag einbauen, ohne auf Widerstände zu stossen? Wie viel darf die Schule angesichts der immer leistungsorientierten Freizeitangebote noch fordern? Wie können wir auf die individuellen Bedürfnisse eines jeden Kindes und eines jeden Jugendlichen eingehen?

Gelegentlich werde ich gefragt, ob der Lehrberuf früher leichter gewesen sei. Ich glaube kaum. Kinder und Jugendliche fordern auf ihrem Weg in die Selbständigkeit ihre Erzieher/innen immer heraus. Das war früher so und es wird auch morgen so sein. Nur die Zeitumstände ändern jeweils. Gegenwärtig erleben wir eine Zeit mit eher losen Familienstrukturen, mit einem Verlust an Werten und einem immer grösseren Freizeitangebot. Der bessere und schnellere Informationsfluss müsste eigentlich zu mehr Sicherheit führen. Dem ist leider nicht so. Die Orientierungslosigkeit vieler Erwachsener überträgt sich auch auf die Jugend. Mehr Werte und weniger Konsumdenken täten allen wieder gut, vor allem der Jugend!

Auch Ende des letzten Schuljahres haben wieder viele Wünsche seitens der Eltern die Schulleitung erreicht. All diese Wünsche zu erfüllen, es ist auch dieses Jahr nicht möglich gewesen. Trotzdem hoffe ich, dass alle Kinder und Jugendlichen gut gefördert werden können. Ich bin überzeugt, dass alle Kinder und Jugendlichen in Naters gute Rahmenbedingungen vorfinden, um sich auf ihre spätere Berufslaufbahn vorbereiten zu können. Die Lehrerteams auf allen Stufen sind motiviert und engagiert. Die Gemeinde investiert jährlich sehr viel Geld in den Bereich Bildung. All dies nützt aber nur, wenn die Kinder und Jugendlichen selber bemüht sind, etwas zu lernen, sich Herausforderungen zu stellen. Überfordern wäre falsch, aber ein gesundes Mass an Forderung entsprechend der Talente schadet niemandem.

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Herzlich willkommen	1
Schulleitung	2
Schulkommissionen 2007/08	3
Organisation des Schuljahres 2007/08	3
Klassenzuteilung 2007/08	4
Fachlehrpersonen	6
Hilfreiche Informationen	7
Pädagogische Schülerhilfe und Integrierter Stützunterricht	7
Beratungsdienste	8
Bibliotheken	9
Schenken wir ihnen auch ... !	10
Schul- und Ferienplan 2007/08	11
Ehrungen Ende Schuljahr 2006/07	12
Ein Dankeschön den scheidenden Lehrpersonen	12
Elternguppen	13
Landschaftstag vom 18. Juni 2007	13
Peacemaker 2006/07	15
Wie vorgehen bei Schulproblemen des Kindes?	15
Erwachsenenbildung	16
Schulstatistik Juni 2007	18
Tagesstrukturen in Naters (mit Anmeldetalons)	22

## Kontakt

Tel. 027 922 75 85, Fax 027 922 75 86, [www.osnaters.ch](http://www.osnaters.ch)  
[schulsekretariat@naters](mailto:schulsekretariat@naters), [schuldirektion@naters](mailto:schuldirektion@naters).ch

Im Namen der Schulleitung wünsche ich allen Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrpersonen noch angenehme Sommertage und ein erfolgreiches Schuljahr 2007/08 mit möglichst wenigen Schulproblemen! Ich heisse alle zum neuen Schuljahr recht herzlich willkommen. Nicht vergessen: Das neue Schuljahr beginnt bereits am Donnerstag, den 16. August 2007. Wie viele werden wohl diesmal den Flug verpassen?

**Walter Zenhäusern**  
Schuldirektor

## Schulleitung



Walter Zenhäusern  
Schuldirektor



Urs Gertschen  
Schulhausvorsteher OS



Reinhard Jossen  
Schulhausvorsteher KG/PS



Jeannette Fux  
Administration



Erich Bumann  
Schulpräsident

# Schulkommissionen 2007/08

## Kommunale Schulkommission KG/PS

- Bumann Erich, Schulpräsident
- Dr. Blumenthal René
- Caldart-Eyer Marie-Claire
- Clausen Walter
- Dekumbis-Bellwald Karin
- Kalbermatter Rolf
- Oggier Volken Ursula
- Schmid-Lacher Helene
- Sieber Reto
- Summermatter Mario
- Zenhäusern-Imahorn Pascale
- Zenklusen-Walker Doris

## Regionale Schulkommission OS

- Bumann Erich, Schulpräsident
- Imhof Bernhard
- Lutz Daniel
- Salzmann Kilian
- Schaller-Eggs Marie-Andrée
- Schmidli-Schmid Madeleine
- Schmid-Pollinger Annalis
- Schnydrig Marcel
- Schwery Wellig Silvia

Die Mitglieder der Schulkommissionen werden vom Gemeinderat gewählt.

## Dank an Dr. Martin Bärenfaller

Dr. Martin Bärenfaller hat sich während 15 Jahren den Primarschulen als Schularzt zur Verfügung gestellt. Auf das kommende Schuljahr hin hat er seine Demission eingereicht. Die Schulleitung dankt ihm recht herzlich für sein Engagement und wünscht

ihm alles Gute für die Zukunft. Seine Nachfolge wird Dr. René Blumenthal antreten. Die Schulleitung dankt ihm für diese Bereitschaft und heisst ihn im Kreise der Schulkommission recht herzlich willkommen.

# Organisation des Schuljahres 2007/08

## Wann beginnt das Schuljahr?

### Donnerstag, 16. August 2007

Kindergärten	gemäss Mitteilung der Kindergärtnerin
Primarschulen (1. – 6. PS)	09.00 Uhr
Hilfsschulen	09.00 Uhr
Orientierungsschule	09.00 Uhr

Die Schüler/innen der Kindergärten und der Primarschule begeben sich in ihre Klassenzimmer. Die Schüler/innen der Regionalen Orientierungsschule besammeln sich zur angegebenen Zeit vor dem Orientierungsschulhaus Bammatten.

## Schuleintritt

Kinder, die zwischen dem 01.10.2000 und dem 30.09.2001 geboren wurden, können die 1. Primarklasse besuchen. Jedes Jahr gibt es jedoch Schüler/

innen, deren Schuleintritt auf Antrag der Kindergärtnerin, der Eltern, der Erziehungsberatung oder des Hausarztes um ein Jahr verschoben wird.

## Unterrichtszeiten

### Kindergarten

Schuldauer morgens:	09.00 – 11.00 Uhr
Schuldauer nachmittags:	14.00 – 16.00 Uhr

Der genaue Schulplan wird von der Kindergärtnerin am ersten Schultag an die Eltern abgegeben. Der

Wechsel vom Halbtages- zum Ganztageskindergarten erfolgt in Absprache mit der Lehrperson und der Schuldirektion. Der Kindergarten ist öffentlich und freiwillig. Nach erfolgter Anmeldung sind die Eltern jedoch verpflichtet, die Kinder regelmässig in den Kindergarten zu schicken. Grundsätzlich dauert der

Besuch des Kindergartens **höchstens 2 Jahre**. Nach 2 Jahren Kindergarten (halb- oder ganztags) muss das Kind in die Primarschule eintreten, es sei denn, eine Fachinstanz stellt fest, dass das Kind noch nicht schulreif ist.

### Primarschule

1. – 2. Klassen:	vormittags*	08.00 – 11.30 Uhr
	nachmittags	13.30 – 16.00 Uhr
3. – 6. Klassen:	vormittags	08.00 – 11.30 Uhr
	nachmittags	13.30 – 16.00 Uhr

\*Zum alternierenden Unterricht in den 1. – 2. Klassen erhalten die Kinder in der 1. Schulwoche von der Lehrperson genauere Angaben sowie die Gruppenzuweisungen.

### Orientierungsschule

Montag – Freitag vormittag	08.00 – 11.40 Uhr
Montag – Freitag nachmittag	13.30 – 16.00 Uhr

Jeweils am Mittwochnachmittag und am Samstag ist schulfrei!

## Klassenzuteilung 2007/08

### Kindergarten

Über die Zuteilung in den Kindergarten sind die Eltern bereits schriftlich informiert worden. Sollte jemand irrtümlicherweise keinen Bericht erhalten haben, so melde man sich bitte bei der Schuldirektion per E-Mail [schulsekretariat@naters.ch](mailto:schulsekretariat@naters.ch) oder unter Tel. 027 922 75 85.

Kindergarten	Lehrpersonen 2007/08
Rotten	Schnydrig Madeleine/Zeiter-Imseng Sandra
Breiten	Klingeale Chantal/Imhof Loretan Rachel
Sand A	Jeitziner Denise
Sand B	Eyer Liliane
Bammatten A	Werner Sibylle/Carni-Walden Raphaela
Bammatten B	Michlig Christine/Zenhäusern-Zenklusen Irmine



Lehrpersonen Kindergarten

### Primar- und Hilfsschulen

Die folgende Übersicht zeigt, welche Lehrpersonen im kommenden Schuljahr für welche Klasse verantwortlich sind. Die Eltern der Erstklässler sind persön-

lich über die Zuteilung informiert worden. Neuzugezogene und Schüler/innen, die eine Klasse repetieren, haben ebenfalls Bericht erhalten.

Klasse	Lehrperson/en	Schulhaus	Zimmer
1A	Loretan Margrit	Turmmatte	30
1B	Kummer Katja	Turmmatte	29
1C	Salzmann Cécile/Jordan Eliane	Turmmatte	28
2A	Eggel Micheline	Turmmatte	22
2B	Jeitziner Philipp	Turmmatte	27
2C	Anthamatten Rachel	Turmmatte	23
3A	Jossen Marcel	Ornavasso	02
3B	Imoberdorf Roger	Turmmatte	31
3C	Andrès Nestor	Ornavasso	04

4A	<b>Zimmermann Bruno</b>	Turmmatte	34
4B	<b>Forny Martina</b>	Turmmatte	33
4C	<b>Jossen Reinhard</b>	Turmmatte	32
5A	<b>Summermatter Toni</b>	Ornavasso	14
5B	<b>Lambrigger Orlando</b>	Ornavasso	12
5C	<b>Eyer Peter</b>	Ornavasso	34
6A	<b>Zenhäusern Cornelia</b>	Ornavasso	24
6B	<b>Clausen Elfriede</b>	Ornavasso	31
6C	<b>Mutter Christoph</b>	Ornavasso	41
6D	<b>Jossen Evi/Salzmann Therese</b>	Ornavasso	11
H50	<b>Lambrigger Giorgio</b>	Ornavasso	21



Klassenlehrpersonen Schulhaus Turmmatte



Klassenlehrpersonen Schulhaus Ornavasso

## Orientierungsschule

Eine frühzeitige Information über die Klassenzuteilung der 1. Klassen der OS liegt im Kompetenzbereich der Klassenlehrpersonen.

Die Information erfolgt spätestens am ersten Schultag. In der Liste unten: Die Klassenlehrpersonen des kommenden Schuljahres 2007/08.

Klasse	Klassenlehrer/in	Klasse	Klassenlehrer/in
1S1	<b>Zurwerra Norbert</b>	1R1	<b>Imhof Edith</b>
1S2	<b>Pittet André</b>	1R2	<b>Kreuzer Erna</b>
1S3	<b>Wirthner Carmen (neu)</b>		
2S1	<b>Heinen Anne-Marie</b>	2R1	<b>Salzmann Alwin</b>
2S2	<b>Carlen Roland</b>	2R2	<b>Imhof Reinhard</b>
2S3	<b>Toffol Brigitte</b>		
3S1	<b>Brun Thomas (neu)</b>	3R1	<b>Ruppen Felix</b>
3S2	<b>Kaspar Robert (neu)</b>	3R2	<b>Brun Hans</b>
NLZ	<b>Summermatter Kilian</b>	WK	<b>Werlen Reinhard</b>



Norbert Zurwerra, 1S1



André Pittet, 1S2



Carmen Wirthner (neu), 1S3



Anne-Marie Heinen, 2S1



Roland Carlen, 2S2



Brigitte Toffol, 2S3



Thomas Brun (neu), 3S1



Robert Kaspar (neu), 3S2



Edith Imhof, 1R1



Erna Kreuzer, 1R2



Alwin Salzmann, 2R1



Reinhard Imhof, 2R2



Felix Ruppen, 3R1



Hans Brun, 3R2



Reinhard Werlen, WK



Thomas Jenelten, NLZ



Kilian Summermatter, NLZ

S: Sekundar  
R: Real  
WK: Werkklasse  
NLZ: Sportklasse 3. OS

An der OS werden im kommenden Schuljahr 4 neue Lehrpersonen ihre Unterrichtstätigkeit aufnehmen: Carmen Wirthner aus Fiesch (phil. II), Thomas Brun aus Naters (phil. I), Robert Kaspar (phil. I) sowie Jennifer Tscherrig aus Naters (Fachlehrerin). Wir heissen diese jungen Lehrpersonen recht herzlich willkommen und wünschen ihnen viel Erfolg und Zufriedenheit an unserer Schule.

## Fachlehrpersonen

Kindergarten	
Deutsch für Fremdsprachige	Zenhäusern-Zenklusen Irmine
Primarschule	
Technisches Gestalten	Derendinger Hanny Epiney Martha Imboden Hedy Ruppen Cornelia Werner Carmen
Religion	Blatter Daniela Jossen Marianne Ruppen Ellen
Pädagogische Schülerhilfe (PSH)	Michlig Adrienne Klinge Regula
Deutsch für Fremdsprachige	Epiney Christine Salzmann Cécile

Orientierungsschule	
Carlen Ilse	Englisch
Gertschen Urs	Mathe, Info, Werken, Naturlehre
Imhof Reinhard	Turnen, Mathematik, Naturlehre, Informatik
Kluser Karin	Integrierter Stützunterricht
Kummer Therese	Ernährung, Technisches Gestalten
Salzmann Ephraim	Musik
Salzmann Kilian	Religion
Schnyder Amadé	Musik
Steiner Dorothee	Musik
Tscherrig Jennifer (neu)	Deutsch, Franz., Geo/Gesch., Lebenskunde
Zenhäusern Walter	Französisch
Zurbriggen Dietmar	Musik

---

# Hilfreiche Informationen

## Hausaufgabenhilfe PS

Die Schule bietet **interessierten Kindern** eine Hausaufgabenhilfe an. Die Aufgabenhilfe ist weder eine Nachhilfestunde noch eine Nachschulbetreuung. Dafür ist eine andere Institution zuständig. Bei der Hausaufgabenhilfe überwachen, kontrollieren und/oder helfen fachlich qualifizierte Helferinnen und Helfer den Kindern bei den Aufgaben. Kinder, wel-

che die Aufgabenhilfe beanspruchen, kommen jeweils **am Montag, am Dienstag und am Donnerstag um 16.15 Uhr ins Zimmer 1 des Schulhauses Turm-matte**. Die Eltern leisten einen Unkostenbeitrag von Fr. 80.– pro Semester. Die Anmeldung erfolgt über die Klassenlehrperson. Das Anmeldeformular ist bei der Klassenlehrperson erhältlich.

---

## Deutsch für Fremdsprachige

38 Kinder aus dem Kindergarten, 21 aus der Primarschule und 5 Jugendliche aus der Orientierungsschule besuchen im kommenden Schuljahr den Deutschunterricht für Fremdsprachige (DfF). Als fremdsprachig gelten Kinder, deren Eltern nur geringe Deutschkenntnisse aufweisen.

Das DfF ist ein Zusatzunterricht mit dem Ziel, fremdsprachige Schülerinnen und Schüler möglichst frühzeitig und rasch in der deutschen Sprache (Mundart im Kindergarten) und entsprechend ihrem Leistungsvermögen in ihrem Integrationsprozess zu fördern.

---

## Legasthenie

**(Legasthenie: Lese- und Rechtschreibschwäche)**

Yvonne Venetz, Hanny Ritz und Yvette Wyer arbeiten im Auftrag der IV mit Kindern, die Lese- und Rechtschreibschwächen aufweisen. Eltern solcher

Kinder können mit dem Zentrum für Entwicklung und Therapie des Kindes und Jugendlichen (**ZET, Tel. 027 922 38 65**) oder mit dem Klassenlehrer bzw. der Klassenlehrerin Kontakt aufnehmen.

---

## Schülerunfallversicherung

**Die Schulkinder sind gegen Invalidität und Todesfall sowie für die Zahnbehandlungskosten aus Unfällen und die Transportkosten von der Gemeinde nicht versichert.** Wir empfehlen Ihnen, mit Ihrer Krankenkasse Verbindung aufzunehmen und ab-

zuklären, ob Ihr Kind bereits gegen obgenannte Unfallfolgen versichert ist. Sollte dies nicht der Fall sein, so raten wir Ihnen, für die vorgenannten Risiken eine Zusatzversicherung abzuschliessen.

---

# Pädagogische Schülerhilfe und Integrierter Stützunterricht

Seit Jahren haben Schüler/innen mit Lernschwierigkeiten die Möglichkeit, die Hilfe der Pädagogischen Schülerhilfe (PSH) auf der Primarschulstufe oder des Integrierten Stützunterrichts (IST) auf der Orientierungsstufe in Anspruch zu nehmen.

Diese Hilfen gelten für Schüler/innen, welche in einem oder mehreren Fächern Mühe bekunden. Ziel ist es, diese Schülerinnen und Schülern mit Hilfe eines individuellen Förderprogramms den Anschluss

an das Regelprogramm zu ermöglichen. Gelingt dies in Einzelfällen nicht, so erhalten diese Schüler/innen ein ihnen Fähigkeiten angepasstes bzw. reduziertes Programm. Im Zeugnis wird der Vermerk HS im betreffenden Fach eingetragen, d.h. Hilfsschulniveau.

Bisher sind diese Schüler/innen mit Sonderbedürfnissen für diese Hilfsmassnahmen jeweils während gewisser Stunden aus der Regelklasse herausgenommen und von einer Fachperson in einer kleinen

Gruppe speziell gefördert worden. In Zukunft wird vermehrt integrativ gearbeitet. Die Schüler/innen verbleiben in ihrer Klasse und die Hilfs- und Sonderschullehrperson unterstützt die Klassenlehrperson während gewisser Stunden im Klassenzimmer. Die Hilfs- und Sonderschullehrperson erhält so die Möglichkeit, Schüler/innen mit Lernbehinderungen auch im Klassenverband zu beobachten und gezielte Förderprogramme zu erstellen. Die Klassenlehrperson kann sich während dieser Stunden vermehrt den

anderen Schülerinnen und Schülern widmen oder auch umgekehrt.

Dieses integrative Modell erfordert eine enge Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Lehrpersonen und soll eine Separation verhindern, wie sie in den bisherigen Modellen üblich gewesen ist. Die Verantwortlichen erhoffen sich eine noch bessere Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Sonderbedürfnissen.

## Beratungsdienste

### Zentrum für Entwicklung und Therapie (ZET)

Das ZET befasst sich mit Kindern und Jugendlichen und steht Eltern und Lehrpersonen unentgeltlich zur Seite. Für folgende Probleme kann man sich an das ZET wenden:

**Zentrum für Entwicklung und Therapie**  
des Kindes und Jugendlichen (ZET)  
Spitalstrasse 5, 3900 Brig, Tel. 027 922 38 65

<b>Entwicklungs- und Reifeprobleme</b>	Entwicklungsstand, Schulreife, Pubertätskrisen u.a.
<b>Sprachprobleme</b>	Verzögerte Sprachentwicklung, Störungen der Aussprache, Stottern u.a.
<b>Leistungsprobleme</b>	Leistungsabfall in der Schule, Schulunlust, Konzentrations- und Hausaufgabenprobleme u.a.
<b>Erziehungsprobleme</b>	Beziehungskonflikte zu Hause oder in der Schule
<b>Seelisch-soziale Probleme</b>	Angst, Minderwertigkeitsgefühle, depressive Verstimmung, Kontaktprobleme, Aggressivität, Lügen, Stehlen, sexuelle Probleme u.a.
<b>Psychosomatische Störungen</b>	Bauchschmerzen, Erbrechen, Kopfweh, Schlafstörungen, Verkrampfungen, Lähmungen, Einnässen u.a. (nachdem von Seiten des Arztes organische Befunde ausgeschlossen worden sind)
<b>Psychomotorische Probleme</b>	Störungen im Bewegungsablauf
<b>Misshandlungen</b>	Körperliche und seelische Misshandlung, sexuelle Übergriffe

Im ZET arbeiten verschiedene Fachleute der Psychologie, der Psychotherapie, der Logopädie und der Psychomotorik. Diese sind bei der Lösung der angesprochenen Probleme behilflich. Die Eltern haben jederzeit die Möglichkeit, sich direkt mit dem ZET in Verbindung zu setzen. Lehrpersonen und andere Instanzen brauchen vor der Anmeldung die Zustimmung der Eltern.

Fachperson	Funktion
<b>Zenhäusern Therese</b>	Fachpsychologin FSP/Psychotherapeutin
<b>Clemenz Rahel</b>	Fachpsychologin für Psychotherapie FSP
<b>Schallbeter Meichtry Andrea</b>	Logopädin
<b>Bregy Nicole</b>	Psychomotoriktherapeutin ASTP

Mitarbeiterinnen im ZET für Naters

## Berufsberatung

Der Berufsberater des Schulzentrums steht allen Schülerinnen und Schülern, deren Eltern und Lehrpersonen der Orientierungsschule für Besprechungen und Beratungen kostenlos zur Verfügung. Für die OS Naters ist Klaus Mutter zuständig.

### Berufsberatungsstelle

Kontakt und Infos unter  
Tel. 027 922 75 89



## Mediatoren der Orientierungsschule

Die Mediatoren **Roland Carlen** (Zimmer 307, Telefon Nr. 027 923 64 82) und **André Pittet** (Zimmer 302, Telefon Nr. 027 923 00 09) sind zusätzlich zu ihren Funktionen Ansprechpartner für Schüler und Schülerinnen, Eltern, Kolleginnen und Kollegen und für die Schuldirektion in bestimmten Anliegen.

Der Mediator ist ein Mittler im Sinne der Beratung, dem der Jugendliche seine Lebensprobleme anvertrauen kann (schulische Probleme, Konfliktsituationen mit anderen Schülerinnen und Schülern, Fragen der Freundschaft, Drogen usw.). Der jugendliche Ratsuchende weiss, dass ohne sein Einverständnis der Inhalt seiner Sorgen **nicht weitergegeben wird**. Grundsätzlich ist der Mediator verpflichtet, über das ihm von Jugendlichen Anvertraute zu schweigen.

Die aufgelisteten Dienste werden vom Erziehungsdepartement allen Kindern, Eltern und Lehrpersonen **gratis** zur Verfügung gestellt. Es lohnt sich, bei auftretenden Schwierigkeiten diese Hilfsangebote zu beanspruchen. Oft ist es so, dass bei auftauchenden Problemen zu lange geschwiegen wird. Sind beispielsweise Gewalt oder Mobbing im Spiele, so kann den Betroffenen am schnellsten geholfen wer-

den, wenn diese den Mut haben, bei der Schulleitung oder bei den Mediatoren rechtzeitig vorstellig zu werden. Schweigen animiert Gewalttäter zu weiterem Vorgehen!

### *Mediator Roland Carlen*

*Zimmer 307  
Tel. 027 923 64 82*



### *Mediator André Pittet*

*Zimmer 302  
Tel. 027 923 00 09*



## Bibliotheken

### Was gibt es Neues in der Gemeindebibliothek?

In der Gemeindebibliothek Naters steht der Bevölkerung ein reichhaltiges Angebot an verschiedensten Medien zur Verfügung. Die Benutzung der Bibliothek ist kostenlos. Der Bestand wird ständig erneuert. Letztes Jahr konnten 1350 neue Medien angeschafft werden: Bilder- und Kinderbücher, Unterhaltungsliteratur für Alt und Jung, Sachbücher zu den unterschiedlichsten Themen, Comics und Zeitschriften, Unterhaltungsmusik, Rock, Pop, klassische und volkstümliche Musik, Hörbücher, Musik- und Hörkassetten sowie CD-ROM's. Seit September 2006 können auch DVD's in der Bibliothek ausgeliehen werden.

Seit rund einem Jahr kann man auf der Internetseite [www.naters.ch/bibliothek](http://www.naters.ch/bibliothek) den Katalog abfragen und somit von zu Hause aus den Medienbestand durchstöbern. Registrierte Leser und Leserinnen können

auch ihre ausgeliehenen Medien verlängern oder Medien reservieren.

Neu haben Besucher und Besucherinnen in der Bibliothek Zugriff auf die elektronischen Datenbanken des Verbandes VSnet. Die Datenbanken sind thematisch breit gefächert und von allgemeinem Interesse.

Gegenwärtig nehmen die Mitarbeiterinnen der Gemeindebibliothek am Pilotprojekt «BiblioValais excellence» teil. Es handelt sich um ein Qualitätsmanagementsystem für Bibliotheken. Nach Ablauf der Projektphase wird dieses System für alle Bibliotheken im Wallis verbindlich werden.

Auf Beschluss des Gemeinderates wird die Gemeindebibliothek auf Ende Jahr hin dem Verbund RERO Wallis beitreten. Diesem Bibliotheksverbund gehört

auch die Mediathek Brig an. In der Folge wird in einigen Teilbereichen die Benutzerordnung den Vorgaben des Verbundes angeglichen werden. Die Leser und Leserinnen werden rechtzeitig über Veränderungen informiert werden.

Im Herbstes finden folgende Veranstaltungen statt:

- «Musiquarium: Rock-Gitarristen», Präsentation Jean-Pierre D'Alpao, Daten: 12. September, 9. Oktober und 21. November.

- «Bücher als Freizeitbeschäftigung: Wie motiviere ich mein Kind zum Lesen?», Vortrag von Sonja Wenger, Datum: 19. September.
- «Sagenabend» mit Andreas Weissen, Datum: 12. November.

Die Bevölkerung ist herzlich zu diesen Anlässen eingeladen und alle sind jederzeit in der Bibliothek willkommen.

**Marisa Murmann**

## PS-Bibliothek

Im Schulhaus Turmmatte ist eine Schüler- und Lehrerbibliothek eingerichtet worden.

Sie dient als Informations- und Dokumentationszentrum für die Primarschulen und als Arbeitsort für Lehrkräfte und Schulklassen.

## OS-Bibliothek

Im Schulhaus Bammatten steht den Schüler/innen während der Schulzeit ebenfalls eine Bibliothek zur Verfügung.

### Öffnungszeiten Gemeindebibliothek

Montag und Freitag:	16.00 – 19.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag:	15.30 – 18.00 Uhr
Mittwoch:	15.00 – 18.00 Uhr
Samstag:	09.00 – 11.00 Uhr

### Öffnungszeiten im Sommer:

Jeweils **Montag** und **Freitag** von 16.00 – 18.30 Uhr

### Öffnungszeiten OS-Bibliothek

(während dem Schuljahr)

Montag, Dienstag und Donnerstag ab:	16.00 Uhr
Freitagmittag:	13.00 – 13.30 Uhr

## Schenken wir ihnen auch ... !

Am 8. Juni 2007 hat Dr. Herbert Roten im WB einen Artikel unter dem Titel «Lasst uns Zeit ...!» veröffentlicht. In diesem Artikel geht der Autor den Gründen nach, weshalb immer mehr Jugendliche Probleme bekunden und zu Drogen, Gewalt usw. Zuflucht nehmen oder eben Verhaltensstörungen aufweisen. Der Autor zeigt einige Gründe auf, weshalb sich heute viele Jugendliche anders verhalten als frühere Generationen. Ich möchte ihn nicht wiederholen, aber einige Punkte scheinen mir doch sehr wichtig.

Der Autor schreibt, dass heute viele Kinder und Jugendliche vielen Zwängen unterworfen seien und dass ihre Zeit randvoll mit Aktivitäten ausgefüllt sei: Schule, Sport, Musik, TV, PC usw. Leider muss ich dem Autor in diesem Bereich zustimmen, denn viele Jugendliche stehen ständig unter Zeitdruck. Will man als Lehrperson einzelnen Schülern gelegentlich Nachhilfe erteilen, so ist es hie und da fast nicht möglich, einen passenden Termin zu finden, weil eben der Abend der Kinder oder Jugendlichen bereits ausgebucht ist.

Es stimmt auch, dass viele Kinder und Jugendliche täglich viel mehr Zeit aufwenden für den Fernsehkonsum als für Hausaufgaben. Der Vormarsch des Computers hat das Angebot noch vergrössert und viele Eltern verlieren die Kontrolle. Oft meinen Eltern, ihr Sohn oder ihre Tochter arbeite intensiv am PC. Die Wirklichkeit sieht aber vielfach anders aus. Filme oft zweifelhaften Inhalts, Spiele, Chatten usw. ziehen die Jugendlichen in ihren Bann, so dass Schule und Beruf vernachlässigt werden. Spätestens im OS-Alter kommt für einige Eltern das grosse Erwachen, auch wenn sie mit einem gewissen Stolz davon sprechen, dass ihr Kind bereits mit 3 Jahren am PC gespielt habe. Wenn Dr. Roten eine vermehrte Kontrolle seitens der Eltern fordert, so ist dies dringend notwendig. Wenn er sogar schreibt, man könnte vor allem kleineren Kindern eine Alternative anbieten – «Zieht den Stecker raus und spielt mit den Kindern!» -, so ist dies eine unmissverständliche Aufforderung.

Dr. Roten spricht ebenfalls davon, den Kindern etwas mehr Zeit zum Träumen, Spielen oder eben zum

Nichtstun zu lassen. Auch wenn die Aufnahmefähigkeit im Kleinstkindesalter am grössten ist und danach abnimmt, so stimmt es doch oft nachdenklich, wenn Eltern in guter Absicht ihrem Kind bereits vor dem Kindergartenalter alles beibringen möchten. Nichts gegen Begabtenförderung, aber nicht selten entpuppt sich die Hochbegabung später als Ehrgeiz der Eltern. So haben es die Kinder und Jugendlichen teils schwerer als frühere Generationen, ihren eigenen Weg zu finden, auch deshalb, weil viele Eltern selber mit Beruf und Familie überfordert sind.

Wenn Dr. Roten schreibt, den Kindern jene Zeit zu schenken, die sie brauchen, um ihre eigene Geschwindigkeit zu entwickeln, so unterstütze ich diese Aussage. Wenn Kinder dem Alter angepasste Spielsachen erhalten und wenn sie nicht bereits im Kindergartenalter wie kleine Erwachsene mit entsprechenden Freiheiten oder Aufgaben behandelt werden, so haben sie auch in der schulischen Laufbahn weniger Probleme. Schenken wir ihnen aber nicht nur ihre Zeit, sondern auch die unsere!

**Walter Zenhäusern**

## Schul- und Ferienplan 2007/08

Seit Jahren sind in der Agglomeration Brig-Glis, Naters und Visp einheitliche Ferienpläne aller Schulstufen gewünscht worden. Im kommenden Schuljahr wird dieser Wunsch erstmals Wirklichkeit. Dank der guten Zusammenarbeit der Ferienplankommissi-

on der Region und dank des Einlenkens des DEKS sind die Ferienpläne der drei grossen Talgemeinden und auch der weiterführenden Schulen identisch. Hier der Ferienplan für das kommende Schuljahr 2007/08:

Schuljahr 2007/08 (Kindergarten, Primarschule, Hilfsschule und Orientierungsschule)			
<b>Schuljahresbeginn</b>	Donnerstag	16. August 2007	morgens
<b>Schuljahresschluss</b>	Freitag	20. Juni 2008	abends
Wöchentliche schulfreie Tage	Jeweils Mittwochnachmittag* und Samstag ganzer Tag		
*Ganzer Tag Schule	<b>Mittwoch, 31. Oktober 2007</b>		
Ferien während des Schuljahres 2007/08 (Kindergarten, Primarschule, Hilfsschule und Orientierungsschule)			
<b>Herbst</b>	Freitag	12. Oktober 2007	abends
	Montag	29. Oktober 2007	morgens
<b>Weihnachten</b>	Freitag	21. Dezember 2007	abends
	Montag	07. Januar 2008	morgens
<b>Sportferien</b>	Freitag	15. Februar 2008	abends
	Montag	25. Februar 2008	morgens
<b>Ostern</b>	Dienstag	18. März 2008	abends
	Dienstag	25. März 2008	morgens
<b>Auffahrt</b>	Freitag	25. April 2008	abends
	Montag	05. Mai 2008	morgens
Feiertage (Kindergarten, Primarschule, Hilfsschule und Orientierungsschule)			
<b>Allerheiligen</b>	Donnerstag	01. November 2007	
<b>St. Josef</b>	Montag	19. März 2008	
<b>Pfingstmontag</b>	Montag	12. Mai 2008	
<b>Fronleichnam</b>	Donnerstag	22. Mai 2008	

Auch im kommenden Schuljahr sind 6 Halbtage im Kompetenzbereich der Eltern. Diese Halbtage dürfen jedoch nicht während der ersten drei und der letzten drei Schulwochen bezogen werden. Während dieser Zeit sind entsprechende Gesuche an die Schulleitung zu richten.

Die Halbtage, welche im Kompetenzbereich der Eltern liegen, sollten nicht als Ferienverlängerungen eingesetzt werden! Dies auch im Interesse jener Eltern und Schüler/innen, welche sich an den vorgegebenen Ferienplan halten!

# Ehrungen Ende Schuljahr 2006/07

Ende Schuljahr 2006/07 sind folgende Lehrpersonen (s. Fotos unten) für ihren Einsatz im Dienste der Natischer Schulen geehrt worden. Die Schulleitung gratuliert den Jubilarinnen und Jubilaren zu

ihrem Jubiläum und wünscht ihnen alles Gute für die Zukunft, vor allem viel Erfolg und Zufriedenheit im oft nicht leichten Schulalltag.

## Dienstjahre in Naters 20 Jahre



Carmen Werner, Cornelia Ruppen  
und Martha Epiney

## 25 Jahre



Kurt Schmid

## 30 Jahre



Erna Kreuzer, Toni Summermatter  
und Elfriede Clausen

## 35 Jahre



Walter Zenhäusern

## Ein Dankeschön den scheidenden Lehrpersonen

Ende Schuljahr 2006/07 haben folgende Lehrpersonen (s. Fotos unten) ihre Lehrtätigkeit in Naters aufgegeben und verlassen die OS aus unterschiedlichen Gründen z. B. Pensionsalter, familiäre oder

berufliche Gründe. Die Schulleitung dankt ihnen im Namen der Schule für ihren Einsatz an der OS Naters und wünscht ihnen alles Gute für die Zukunft.



Ursula Mollet



Marianne Leiggener



Daniel Salzmann



Corine Tscherrig

## Impressum

**INFO** erscheint  
6 bis 8 Mal pro Jahr  
31. Jahrgang, Juli 07  
Auflage 4'300 Exemplare  
**INFO** geht gratis an  
alle Natischer Haushalte.

**Herausgeberin INFO**  
Gemeinde Naters  
Junkerhof  
3904 Naters  
info@naters.ch  
www.naters.ch

**Redaktion**  
Walter Zenhäusern  
Schuldirektor  
schuldirektion@naters.ch

**Gestaltung**  
werbstatt, Sara Meier  
Gliserallee 90, 3902 Glis  
Tel. 027 924 45 55  
Fax 027 924 45 54  
meier@werbstatt.net



**INFO Kontakt**  
Gemeinde Naters, Kirchstrasse 3, 3904 Naters  
Tel. 027 922 75 75, Fax 027 922 75 65

# Elterngruppen

Auch im kommenden Schuljahr sind die Schulen all jenen Eltern dankbar, welche bereit sind, in einer

der Elterngruppen mitzumachen. Hier ihre Pflichten, Befugnisse und Aufgaben:

## Organisation

- 7 bzw. 15 Mitglieder, d. h. eine Elternvertretung pro Stufe (KG/PS) bzw. pro Klasse (OS)
- Leitung durch ein Zweierteam
- Regelmässige Sitzungen der Gruppe
- Leitungsteam-Einsitz in der Präventionsgruppe KG/PS bzw. Steuergruppe OS
- Teilnahme des Leitungsteams in der Lehrerkonferenz je nach Thema
- Lehrperson als Kontaktperson zur Schule
- Schulleitung als direkter Ansprechpartner
- Treffen mit den Mitgliedern der Schulkommission, sofern erwünscht

## Aufgaben

- Einholen der Anliegen, Wünsche, Kritiken der Eltern
- Einbringen der Anliegen in die Schule
- Mithilfe bei Schulanlässen und Projekten
- Mithilfe bei der Organisation des Schüleraustausches
- Mithilfe bei Präventionsprojekten, z. B. Sicherheit auf dem Schulweg
- Mitsprache bei der Gestaltung der Schulhäuser

## Befugnisse

Die Elterngruppe mischt sich nicht in innerschulische Angelegenheiten ein, d. h. in pädagogische Bereiche wie Methodik, Didaktik, Lehrmittel, Lehrpersonen usw.

Die Elterngruppen haben in den letzten Jahren ausgezeichnete Arbeit geleistet. Besonders erwähnenswert sind:

- Ateliertag der OS in der letzten Schulwoche/ Landschaftstag 2007
- Mithilfe bei verschiedenen Schulprojekten, zum Beispiel alte Spiele
- Fundbüro Primarschulen
- Mithilfe bei den verschiedenen Pausenkiosks PS
- Mithilfe bei verschiedenen Präventionsprojekten

Die Schulleitung dankt im Namen der Schüler/innen sowie der Lehrpersonen allen Mitgliedern der beiden Elterngruppen für dieses Engagement und hofft, dass sich auch in Zukunft genügend Eltern für diese Zusatzaufgabe finden lassen.

Ein ganz besonderes Dankeschön an René Welschen, welcher in den letzten Jahren im Leitungsteam der Elterngruppe OS mitgearbeitet hat und im kommenden Schuljahr der OS nicht mehr zur Verfügung steht.



## Landschaftstag vom 18. Juni 2007

Am 18. Juni 2007 ist an der OS Naters der Landschaftstag durchgeführt worden. Erstmals in der Geschichte der Orientierungsschule ist ein solcher Anlass in dieser Form realisiert worden. Bisher hat sich jeweils im Frühjahr eine Schulstufe (2 – 3 Klassen) bereit erklärt, bei der alljährlichen Frühlingereinigung auf der Belalp oder bei der nationalen Putzaktion mitzuhelfen. Die meisten Schüler/innen jedoch haben von diesen Aktionen wenig mitbekommen.

Seit über zehn Jahren gibt es an der OS eine Elterngruppe. Neben anderen Aufgaben hat diese Gruppe jeweils im Frühjahr einen Ateliertag für alle Schüler/innen der OS organisiert. So sind die Schüler/innen im Verlaufe der Jahre im Sinne von Prävention mit verschiedenen Themen konfrontiert worden z. B. mit fremden Kulturen, mit Gewalt und Drogen, mit sinnvollen Freizeitbeschäftigen oder mit Sport um nur einige Bereiche zu nennen. Eigentlich hätte die Elterngruppe dieses Jahr keinen Ateliertag durchfüh-



ren wollen. Die Gruppe hätte sicher eine Verschnaufpause verdient, aber wenn ein Team gut eingespielt ist und wenn viele Ideen vorhanden sind, so entstehen eben Projekte wie dieser Landschaftstag.

In den letzten zwei Schuljahren sind immer wieder die beiden Themenbereiche Welterbe und Tourismus auch Bestandteil des Unterrichtsstoffes gewesen. In diesem Zusammenhang haben verschiedene Anlässe stattgefunden. Es erstaunt deshalb nicht, dass die Elterngruppe der OS dieses Jahr den Schüler/innen die wunderbare Landschaft vor der Haustüre etwas näher bringen wollte. Dabei ging es nicht darum, den Schülerinnen und Schülern in möglichst kurzer Zeit viel Wissenswertes über den Natischer Berg zu vermitteln, sondern ihnen Gelegenheit zu geben, sich während eines ganzen Tages mit einem kleinen Stück dieser schönen Landschaft auseinanderzusetzen und vor allem selber Hand an-

zulegen. Insgesamt standen 18 Posten bereit, vom Ausbessern von Wanderwegen über die Wiederherstellung alter Mauern bis hin zum Kneippweg oder Ausforsten idyllischer Orte. Der persönliche Einsatz der Schüler/innen sollte einen besonderen Bezug zu dieser Landschaft herstellen und damit auch Nachhaltigkeit gewährleisten.

«Es geht um unser Leben. Wir können nicht warten, bis sich Schädigungen der Natur in befürchtigtem Ausmass einstellen. Der Menschenverstand muss unser Handeln bestimmen.» Dies hat der bekannte Unternehmer Stephan Schmidheiny einmal gesagt. Die Schüler/Innen zu lehren, mit der Natur sinnvoll und mit Verstand umzugehen, die Naturlandschaft unserer Nachwelt zu erhalten, es muss auch in Zukunft unsere Aufgabe sein.

Ein besonderes Dankeschön gebührt der Elterngruppe der OS, allen voran den beiden Hauptverantwortlichen Barbara Salzmann und René Welschen sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im OK. Ein ganz besonderes Dankeschön auch dem Förster Christian Theler, dem UNESCO-Verantwortlichen Beat Ruppen, dem Gemeinderat Remo Salzmann sowie allen Helferinnen und Helfern. Es sei mir gestattet, auch allen Lehrpersonen herzlich zu danken, denn ohne deren Mitarbeit hätte ein solches Projekt nicht realisiert werden können.

Der Landschaftstag 2007 gehört der Vergangenheit an. Die Elterngruppe und auch die Schulleitung hoffen, dass es nicht bei diesem ersten Anlass bleibt, denn der Erhalt der Natischer Natur- und Kulturlandschaft sollte auch in Zukunft wichtig bleiben.



## Peacemaker 2006/07

Peacemaker sind Schüler/innen, in der Regel solche der 3. OS, welche sich in Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen um eine möglichst gewaltfreie Schule bemühen. Sie werden von einem Lehrer speziell für diese Aufgabe vorbereitet und auch während des Schuljahres von diesem betreut.

Wenn es auf dem Pausenplatz, im Schulhaus oder im Postauto zu Konflikten unter Schülern kommt, so versuchen sie vermittelnd einzugreifen. Fühlen sie sich überfordert, so nehmen sie mit der zuständigen Lehrperson Kontakt auf. Es geht dabei jedoch nicht um ein Verzeigen, sondern einzig um das Bemühen, diesen Konflikt zu einer guten Lösung zu bringen.

Im verflossenen Schuljahr ist es dank dieser Peacemaker nur selten zu grösseren Konflikten gekommen. Gelegentlich haben sich die Peacemaker der Postautokurse darüber beschwert, dass ihnen jüngere Schüler/innen die Aufgabe erschweren wür-

den. Bei den Postkursen geht es uns vor allem um die Sicherheit.

Wir werden versuchen, auch im kommenden Schuljahr verantwortungsbewusste ältere Schüler/innen für diese Aufgabe zu gewinnen. Wir wären aber allen Eltern sehr dankbar, wenn sie mit ihren Kindern auch über die Peacemaker und ihre wichtige Aufgabe reden würden, so dass auch das kommende Schuljahr möglichst sicher und gewaltfrei über die Runden kommt!



## Wie vorgehen bei Schulproblemen des Kindes?

Tauchen Schulprobleme irgendeiner Form auf, so ist es wichtig, diese im Interesse des Kindes ernst zu nehmen. Am besten ist es, wenn zuerst einmal mit der Klassenlehrperson Kontakt aufgenommen wird. Diese kennt das Kind und weiss auch, welche Massnahmen ergriffen werden könnten, z.B.

- bessere Arbeitsplanung oder Stützmassnahmen (PSH oder Stützunterricht),
- Hilfsmassnahmen durch Beizug von Fachinstanzen,
- Gespräch mit der Schulleitung,
- Gespräch mit dem zuständigen Inspektor,
- usw.

Wenn Kinder oder Jugendliche unter Gewalt oder Mobbing seitens von Mitschülern zu leiden haben, kann diesen am besten geholfen werden, wenn das

Problem nicht verschwiegen wird. Angst vor weiteren Angriffen ermutigt gewaltbereite Kinder oder Jugendliche zu vermehrten Übergriffen. Auch hier gilt die alte Weisheit, den Anfängen zu wehren. Es besteht auch die Möglichkeit, mit einem der Mediatoren Kontakt aufzunehmen. Diese unterliegen dem Amtsgeheimnis.

In den letzten Jahren hat sich die Schule mit gezielten Aktionen um einen sicheren und möglichst gewaltfreien Schulweg bemüht. Der Schulweg liegt grundsätzlich im Verantwortungsbereich der Eltern, was aber die Mithilfe der Schule nicht ausschliesst. Falls Kinder oder Jugendliche auf dem Schulweg von Mitschülern gehänselt oder bedroht werden, so ist ein Gespräch mit den betroffenen Eltern angezeigt. Eine Information der Klassenlehrperson oder der Schulleitung kann auch hier sehr hilfreich sein.

## Erwachsenenbildung

«Es ist von grundlegender Bedeutung, jedes Jahr mehr zu lernen als im Jahr davor.» (Peter Ustinov)  
Lebenslang lernen ist ein Stück Selbstverständlichkeit. Peter Ustinov hat es offenbar nicht dem Zufall

### **Erwachsenenbildung Sekretariat**

Marie-Andrée Schaller-Eggs

Dammweg 33, 3904 Naters

Tel. 027 923 07 15

[erwachsenenbildung@naters.ch](mailto:erwachsenenbildung@naters.ch)

überlassen, wie viel er lernte, sondern definierte dafür eine einfache und wirkungsvolle Regel. Überlegen Sie einmal, was Sie konkret alles im letzten Jahr z. B. im Beruf oder im persönlichen Bereich gelernt haben? Was haben Ihnen andere Menschen vermittelt? Es gibt so viel Spannendes in der Welt, so viel Hilfreiches, so viel Bereicherndes.

Die Erwachsenenbildung Naters bietet Ihnen interessante Weiterbildungsangebote in Informatik, Glaube und Spiritualität, Erziehung, Kommunikation, Gesundheit, Freizeit, kreativem Gestalten, Haus und Hobby usw. an. Die Kurse sind auch im Internet

ausgeschrieben. Sie finden das Kursprogramm und die Anmeldeöglichkeit unter [www.naters.ch/Gemeinde/Bildung/Erwachsenenbildung](http://www.naters.ch/Gemeinde/Bildung/Erwachsenenbildung). Auf den Weiterbildungsseiten des Walliser Boten sowie im **INFO** der Gemeinde Naters werden die Kurse zudem fortlaufend veröffentlicht.

Für Anregungen oder neue Kursangebote haben wir stets ein offenes Ohr und sind dafür dankbar. Wir bemühen uns, Ihren Wünschen gerecht zu werden und hoffen, dass auch Sie unter den vielen Möglichkeiten etwas Passendes finden werden.

**Marie-André Schaller-Eggs**

Kurs	Beginn	Dauer	Kursleiter/in
Englisch Anfängerstufe 1	Di, Sept. 18, 2007	15 x 1 1/2 Std.	Ursula Ritz
Englisch Anfängerstufe 2	Do, Sept. 20, 2007	15 x 1 1/2 Std.	Ursula Ritz
Englisch Fortgeschrittene 1	Di, Sept. 18, 2007	15 x 1 1/2 Std.	Ursula Ritz
Französisch Anfängerstufe 2	Mi, Sept. 19, 2007	15 x 1 1/2 Std.	Agnes Rouvinez
Französisch Anfängerstufe 2 + 1	Di, Sept. 18, 2007	15 x 1 1/2 Std.	Agnes Rouvinez
Italienisch Anfängerstufe 1	Do, Sept. 20, 2007	15 x 1 1/2 Std.	Mayette Di Vincenzo
Italienisch Anfängerstufe 2	Mi, Sept. 19, 2007	15 x 1 1/2 Std.	Mayette Di Vincenzo
Italienisch Mittelstufe 1 + 2	Di, Sept. 18, 2007	15 x 1 1/2 Std.	Mayette Di Vincenzo
Bildbearbeitung mit Adobe Photoshop	Do, Jan. 17, 2008	8 x donnerstags, 19.00 – 21.00 Uhr	Josef Fux
Digital fotografieren	Sa, Nov. 10, 2007	1 x 08.30 – 11.30 Uhr	Josef Fux
Digital fotografieren	Sa, April 19, 2008	1 x 08.30 – 11.30 Uhr	Josef Fux
PC-Einführung Kurs A	Mo, Sept. 03, 2007	4 x montags, 19.00 – 21.00 Uhr	Felix Ruppen
PC-Einführung Kurs B	Mi, Jan. 09, 2008	4 x mittwochs, 19.00 – 21.00 Uhr	Marc Burgener
Excel Einführung Kurs A	Mi, Sept. 05, 2007	6 x mittwochs, 19.00 – 21.00 Uhr	Marc Burgener
Excel Einführung Kurs B	Mo, Jan. 07, 2008	6 x montags, 19.00 – 21.00 Uhr	Marc Burgener
Excel Aufbaukurs	Mo, Feb. 25, 2008	6 x montags, 19.00 – 21.00 Uhr	Marc Burgener
Glückwunschkarten gestalten mit dem Computer	Mi, Okt. 31, 2007	2 x mittwochs, 19.00 – 21.00 Uhr	Gilbert Briand
Homepage Kurs Kurs A	Mi, Okt. 31, 2007	6 x mittwochs, 19.30 – 21.30 Uhr	Marc Burgener
Informationsabend Internet-Telefonie mit Skype	Mi, Feb. 13, 2008	1 x mittwochs, 19.00 – 21.00 Uhr	Marc Burgener
Internet kennen lernen Kurs A	Di, Okt. 30, 2007	5 x dienstags, 19.30 – 21.30 Uhr	Felix Ruppen
Internet kennen lernen Kurs B	Di, März 25, 2008	5 x dienstags, 19.30 – 21.30 Uhr	Felix Ruppen
Präsentationen mit PowerPoint Kurs A	Mo, Okt. 29, 2007	6 x montags, 19.30 – 21.30 Uhr	Gilbert Briand
Präsentationen mit PowerPoint Kurs B	Mi, Feb. 27, 2008	6 x mittwochs 19.30 – 21.30 Uhr	Gilbert Briand
Word Einführung Kurs A	Mo, Okt. 01, 2007	8 x montags, 19.00 – 21.00 Uhr	Felix Ruppen
Word Einführung Kurs B	Mi, Feb. 27, 2008	8 x mittwochs, 19.00 – 21.00 Uhr	Marc Burgener
Word Aufbau	Mi, Mai 07, 2008	6 x mittwochs, 19.00 – 21.00 Uhr	Marc Burgener
Auch Kinder dürfen Gott kennen lernen	Di, Nov. 06, 2007	3 x dienstags, 20.00 – 21.30 Uhr	Rolf Kalbermatter
Wir wollen unser Kind taufen lassen	Di, 26. Feb. 2008	3 x dienstags, 20.00 – 21.30 Uhr	Martin Blatter-Brantschen
Triple P Kurs – Ein familienunterstützendes Elternprogramm für Mütter und Väter von Kindern zwischen 2 – 16 Jahren	Do, Sept. 06, 2007	4 x donnerstags, 19.30 – 22.00 Uhr	Alice Walker
Eltern sind auch Menschen – Dürfen Erziehende Fehler machen?	Di, März 04, 2008	1 x dienstags, 20.00 – 22.00 Uhr	Alice Walker
Mut zum Nein!	Di, Okt. 30, 2007	1 x dienstags, 19.30 Uhr – 22.00 Uhr ht	Alice Walker
Schritt für Schritt zu mehr Gelassenheit in Konfliktsituationen	Di, Okt. 02, 2007	2 x dienstags, 19.30 Uhr – 22.00 Uhr	Alice Walker
Kinder brauchen Führung und Richtlinien	Di, Nov. 13, 2007	2 x dienstags, 19.30 Uhr – 22.00 Uhr	Alice Walker
Gedächtnstraining auf der Basis neuester Erkenntnisse	Mo, Okt. 29, 2007	6 x montags, 20.00 – 22.00 Uhr	Philipp Schmid



Kurs	Beginn	Dauer	Kursleiter/in
Ich habe was zu sagen	Do, Jan. 17, 2008	3 x donnerstags, 19.30 – 22.00 Uhr	Eva–Maria Millius
Klassische Homöopathie: Reise einer Krankheit	Di, März 25, 2008	1 x dienstags, 19.30 – 21.00 Uhr	Maritn Perren
Schüsslersalz	Mi, 5. März 2008	Mittwoch und Donnerstag, 19.00 – 21.00	Julia Cina
Feng Shui	Mo, April 07, 2008	5 x montags, 19.30 – 21.00 Uhr	Anselm Mutter
Schröpfen	Di, Nov. 06, 2007	1 x dienstags, 19.30 – 22.00 Uhr	Adelbert Imboden
Was ist Nordicwalking	Do, Aug. 30, 2007	4 x donnerstags, 18.00 – 19.30 Uhr	Sara Imboden Reinke/Claudia Eyer
Was ist Nordicwalking	Do, Mai 08, 2008	4 x donnerstags, 18.00 – 19.30 Uhr	Sara Imboden Reinke/Claudia Eyer
Nordicwalking 50+	Do, Aug. 30, 2007	4 x donnerstags, 13.30 – 15.00 Uhr	Sara Imboden Reinke/Claudia Eyer
Osteoporose-Kurs	Do, Sept. 13, 2007	10 x donnerstags, 10.00 – 11.00 Uhr	Nicole Ruppen
Osteoporose-Kurs	Do, März 27, 2008	10 x donnerstags, 10.00 – 11.00 Uhr	Nicole Ruppen
Rückengymnastik Kurs A	Mo, Sept. 03, 2007	9 x montags, 19.00 – 20.00 Uhr	Nicole Ruppen
Rückengymnastik Kurs B	Mo, Sept. 03, 2007	9 x montags, 20.00 – 21.00 Uhr	Nicole Ruppen
Rückengymnastik Kurs C	Mo, März 31, 2008	9 x montags, 19.00 – 20.00 Uhr	Nicole Ruppen
Rückengymnastik Kurs D	Mo, März 31, 2008	9 x montags, 20.00 – 21.00 Uhr	Nicole Ruppen
Atem und Bewegung mit integriertem Beckenbodentraining	Mo, Sept. 03, 2007	8 x montags, 19.00 – 20.00 Uhr	Esther Schaffner
Atem und Bewegung mit integriertem Beckenbodentraining	Mo, Jan. 28, 2008	8 x montags, 19.00 – 20.00 Uhr	Esther Schaffner
Atem und Bewegung mit integriertem Beckenbodentraining	Mo, April 14, 2008	8 x montags, 19.00 – 20.00 Uhr	Esther Schaffner
Beckenbodengymnastik – Übung macht die Meisterin !	Mo, Feb. 25, 2008	4 x montags, 19.00 – 20.00 Uhr	Nicole Ruppen
Beckenbodengymnastik – Werden Sie aktiv !	Mo, Jan. 07, 2008	6 x montags, 19.00 – 20.00 Uhr	Nicole Ruppen
Degustationskurs Wein	Do, Sept. 20, 2007	27.09., 04./11./31.10., 20.00 – 22.00	Heinrich Schnydrig
Kochen Grillieren	Mo, Sept. 03, 2007	3 x montags, 19.00 – 22.00 Uhr	Luigi Guerra
Kochen Niedergaren	Di, Sept. 25, 2007	1 x dienstags, 19.00 – 24.00 Uhr	Luigi Guerra
Kochen Anti Pasto und Primi Piatti	Mo, Sept. 24, 2007	3 x montags, 19.00 – 22.00 Uhr	Luigi Guerra
Kochen Wildgerichte	Mo, Okt. 29, 2007	3 x montags, 19.00 – 22.00 Uhr	Luigi Guerra
Kochen Asiatische Küche à la Luigi	Mo, Nov. 19, 2007	3 x montags, 19.00 – 22.00 Uhr	Luigi Guerra
Kochen Fischgerichte	Mo, Jan. 21, 2008	3 x montags, 19.00 – 22.00 Uhr	Luigi Guerra
Kochen Vegetarische Küche	Mo, Feb. 25, 2008	3 x montags, 19.00 – 22.00 Uhr	Luigi Guerra
Kochen Grillieren	Mo, April 07, 2008	3 x montags, 19.00 – 22.00 Uhr	Luigi Guerra
Kochen Grillieren	Mo, Mai 05, 2008	3 x montags, 19.00 – 22.00 Uhr	Luigi Guerra
Kochen Grillieren	Mo, Mai 26, 2008	3 x montags, 19.00 – 22.00 Uhr	Luigi Guerra
Kochen Weihnachtsbiskuits	Mo, Dez. 10, 2007	19.00 – 22.00 Uhr	Luigi Guerra
Grabschmuck/Grabbepflanzung leicht gemacht	Mi, Okt. 10, 2007	19.00 – 21.00 Uhr	Maria und Matthias Ritter
Adventsgestecke	Mo, Nov. 27, 2006	19.00 – 21.00 Uhr	Philiberta Andenmatten
Frühlingserwachen im Garten und auf dem Balkon	Mi, März 12, 2008	19.00 – 21.00 Uhr	Maria und Matthias Ritter
Bonsai – Lebende Kunstwerke und ihre Gestaltung	12.03. u. 4.6.2008	19.00 – 21.30 Uhr	Daniel Wyer
Trend Workshop	Mi, Okt. 03, 2007	1 x mittwochs, 19.30 – 22.00 Uhr	Caroline Marx
Trend Workshop	Mi, April 02, 2008	1 x mittwochs, 19.30 – 22.00 Uhr	Caroline Marx
Farb-, Modestil- und Garderobekurs	Di, Jan. 15, 2008	4 x dienstags, 19.30 – 21.30	Marianne Burgener
Acrylkurs Kurs A	Mo, Sept. 24, 2007	25./27./28.09., 09.00 – 16.30 Uhr	Rosmarie Clausen
Aquarellmalerei Kurs A	Di, Okt. 30, 2007	6 x dienstags, 19.30 – 21.30 Uhr	Rosmarie Clausen
Aquarellmalerei Kurs B	Di, März 25, 2008	6 x dienstags, 19.30 – 21.30 Uhr	Rosmarie Clausen
Ein Zwerg aus gefilterter Schafwolle	Mi, Nov. 07, 2007	3 x mittwochs 19.30 – 22.00 Uhr	Daniela Schwery
Ein Zwerg aus gefilterter Schafwolle	Mi, März 26, 2008	3 x mittwochs 19.30 – 22.00 Uhr	Daniela Schwery
Krippe: Beduinenzelt	Mi, Nov. 14, 2007	3 x mittwochs, 19.00 – 22.00 Uhr	Jeannine Mooser
Krippenfiguren	Di, Sept. 18, 2007	5 x dienstags, 19.00 – 22.00 Uhr	Jeannine Mooser
Neue Kleider für Krippenfiguren	Mi, Sept. 26, 2007	3 x mittwochs, 19.00 – 22.00 Uhr	Jeannine Mooser
Schwarznasenschafe Kurs A	Di, Nov. 06, 2007	2 x dienstags, 13.30 – 16.30 Uhr	Jeannine Mooser
Schwarznasenschafe Kurs B	Do, Nov. 08, 2007	2 x donnerstags, 19.00 – 22.00 Uhr	Jeannine Mooser
Steuererklärung ausfüllen	Di, März 11, 2008	19.30 – 21.00 Uhr	Bruno Lochmatter

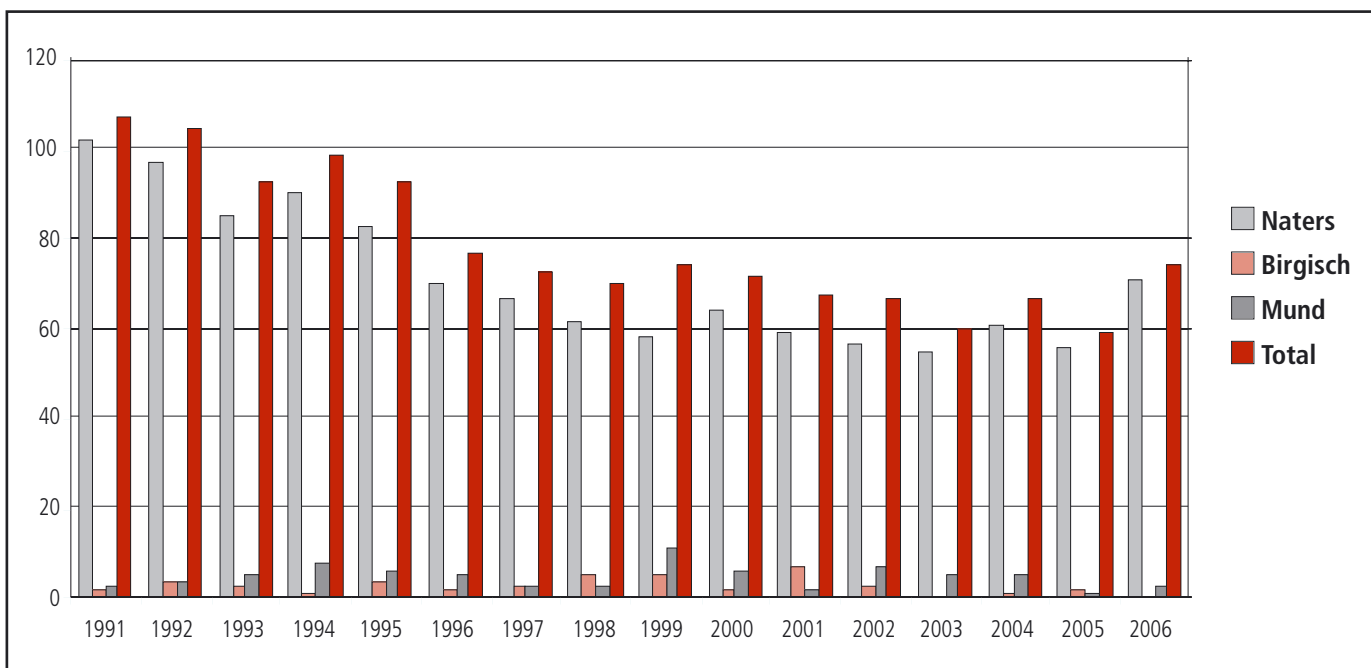
# Schulstatistik Juni 2007

Die folgenden Statistiken zeigen, dass die Schülerzahlen in den letzten Jahren stetig abgenommen haben. Jetzt scheint aber die Talsohle in Naters erreicht zu sein. Die kleineren Jahrgänge werden noch die Orientierungsschule erreichen und deren Bestand verändern. Im kommenden Schuljahr bleibt die Schülerzahl der OS dank der Eröffnung der Sportklasse konstant, aber danach gibt es einen

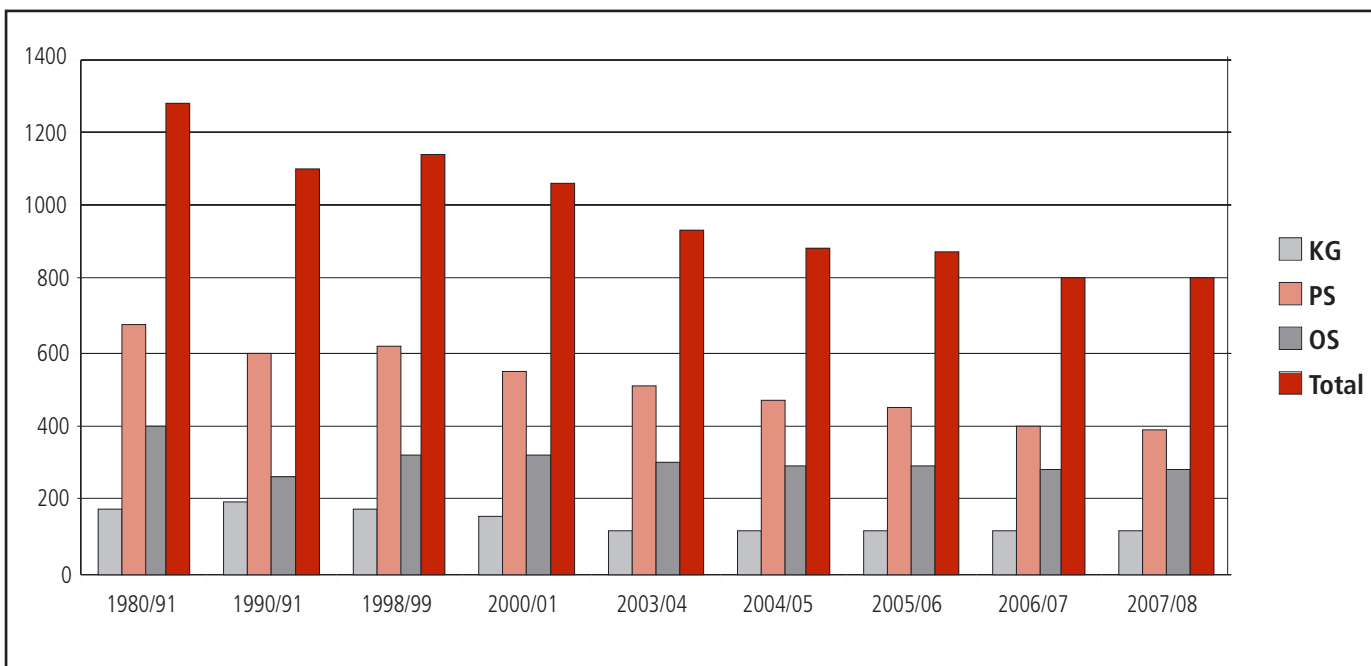
Schülerrückgang. Im Kindergarten nehmen die Zahlen wieder leicht zu, so dass nicht zu befürchten ist, dass Naters in den kommenden Jahren einen Bevölkerungsschwund erleiden wird.

Damit sich auch in Zukunft berufstätige Elternpaare den Kinderwunsch erfüllen, müssen die Tagesstrukturen optimiert werden.

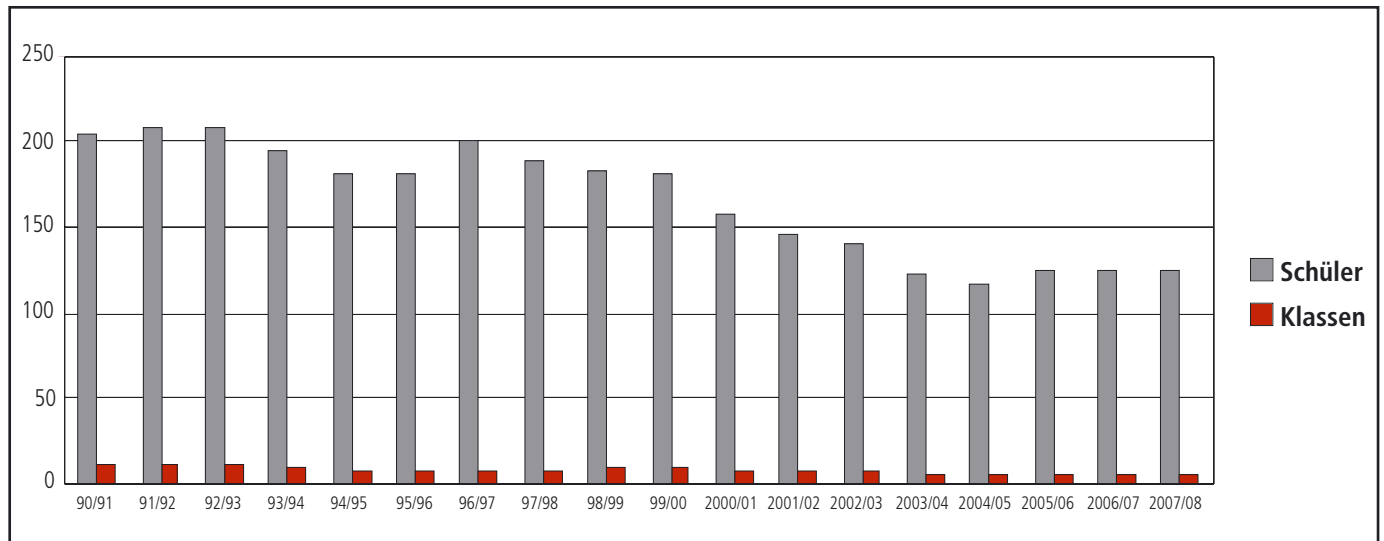
## Geburten



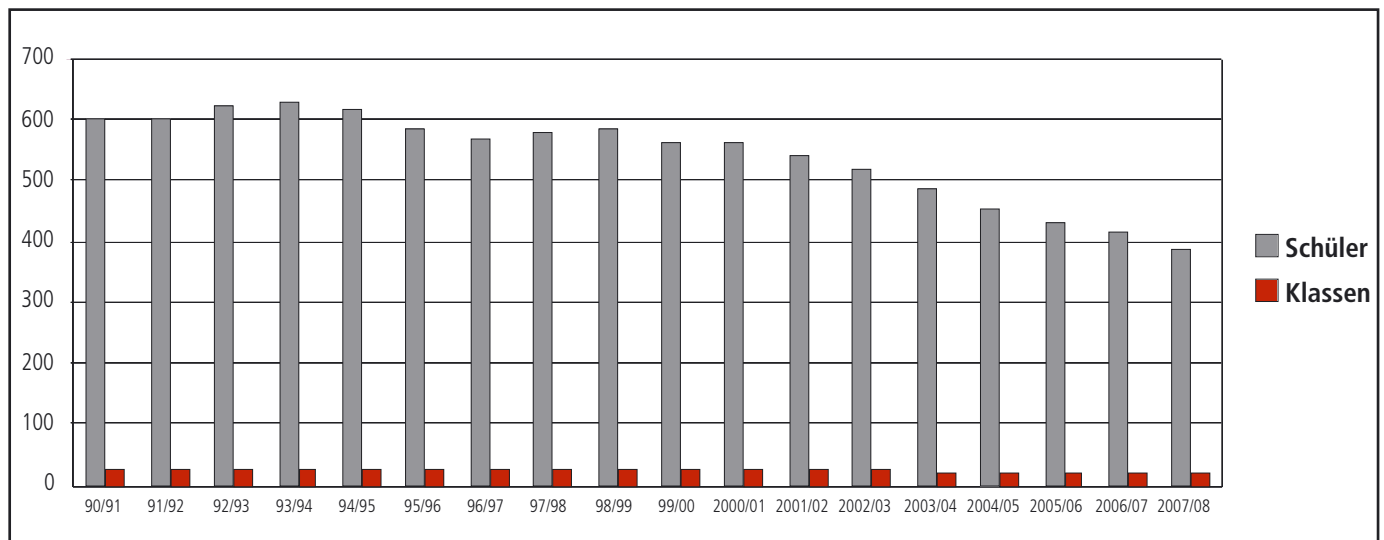
## Schülerzahlen



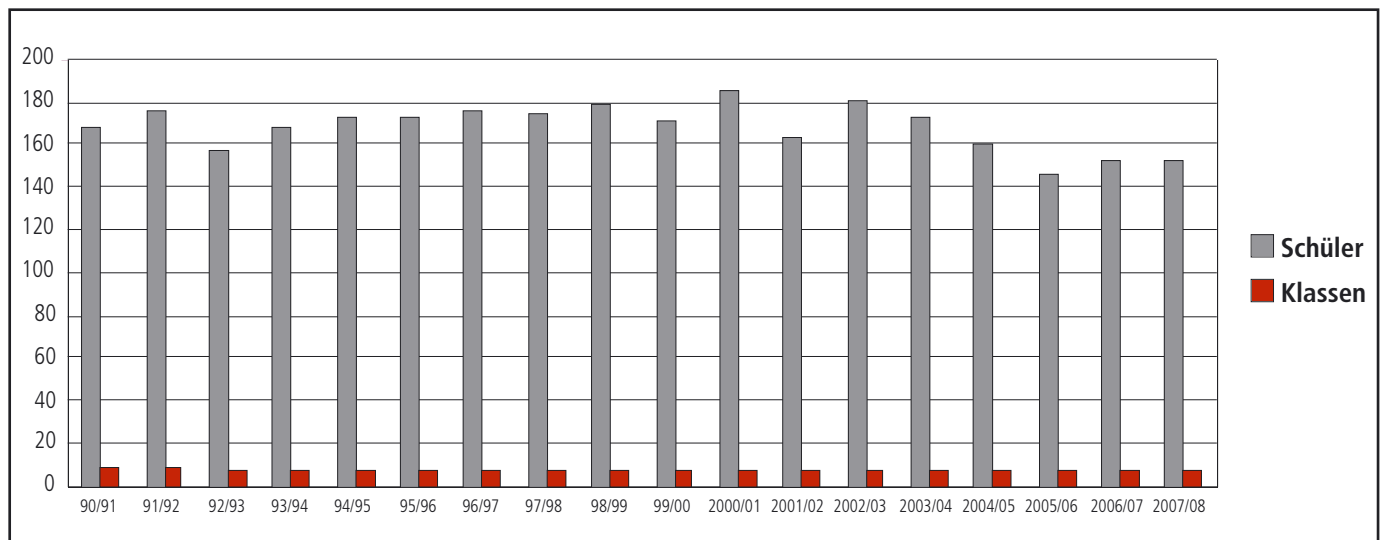
## Kindergarten



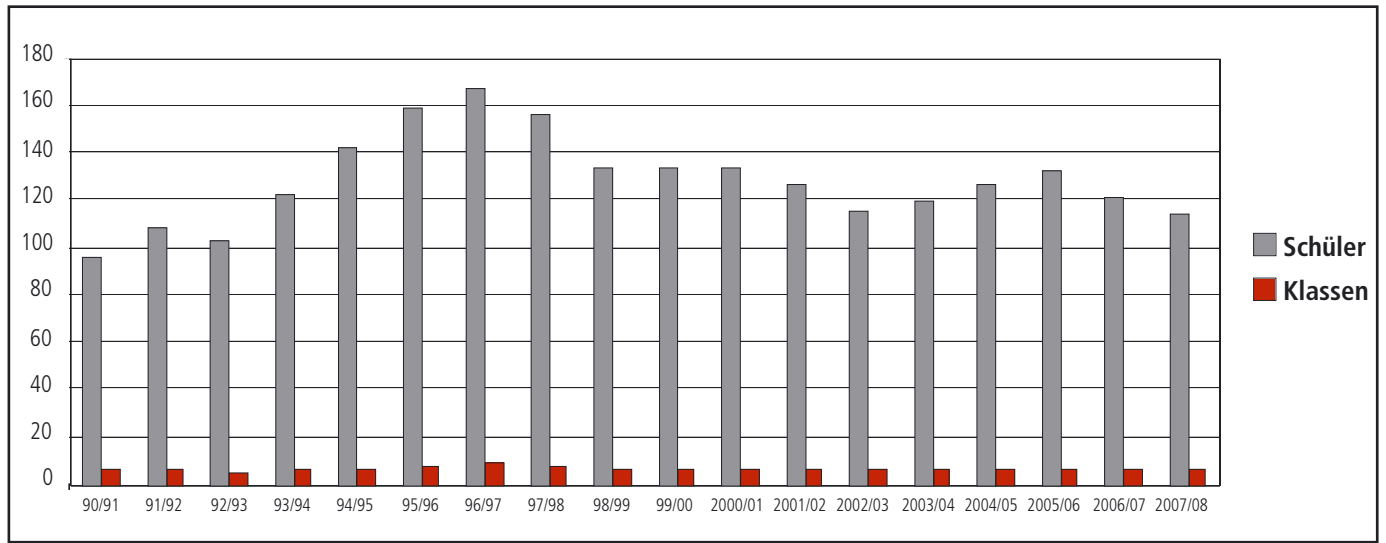
## Primarschule



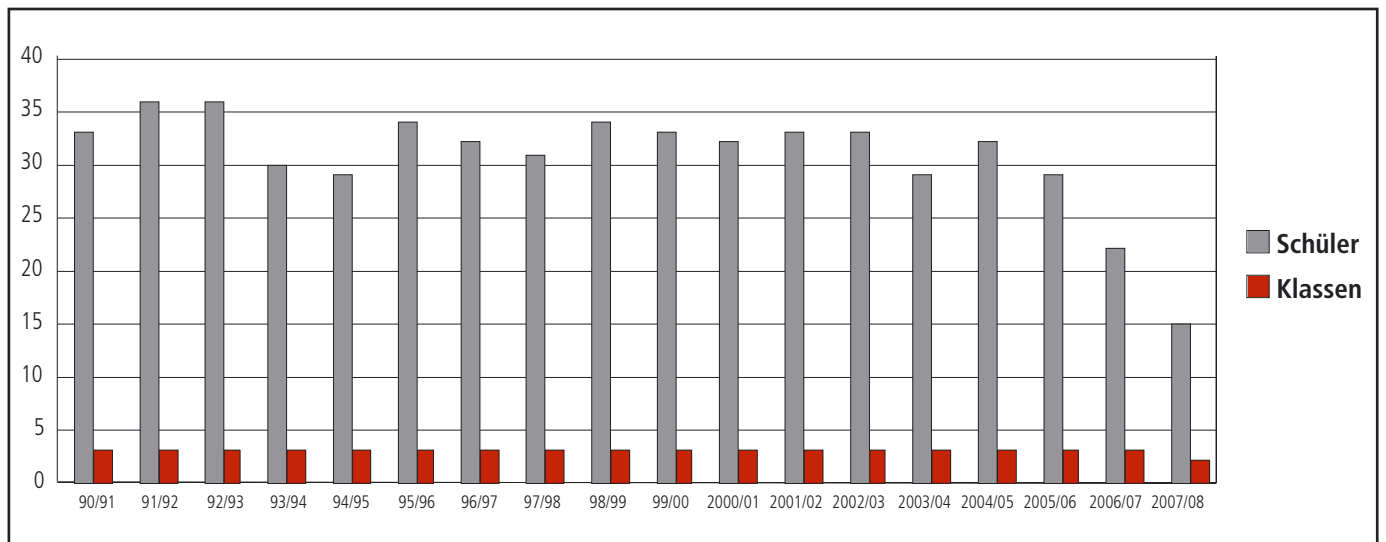
## OS Sekundarabteilung



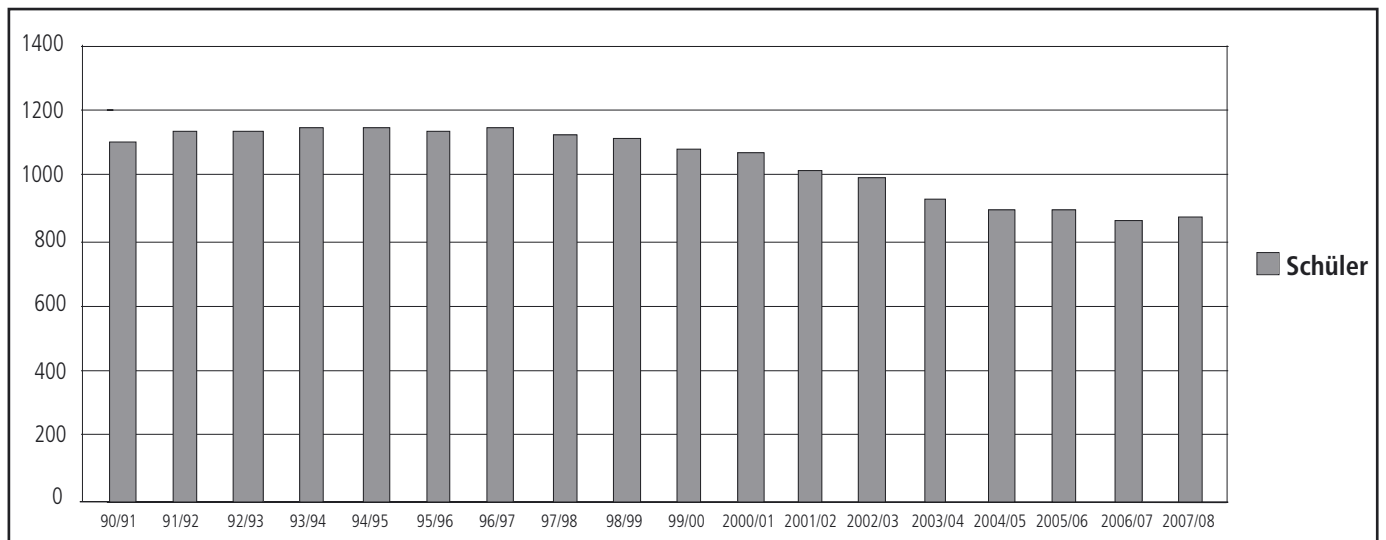
## OS Realabteilung



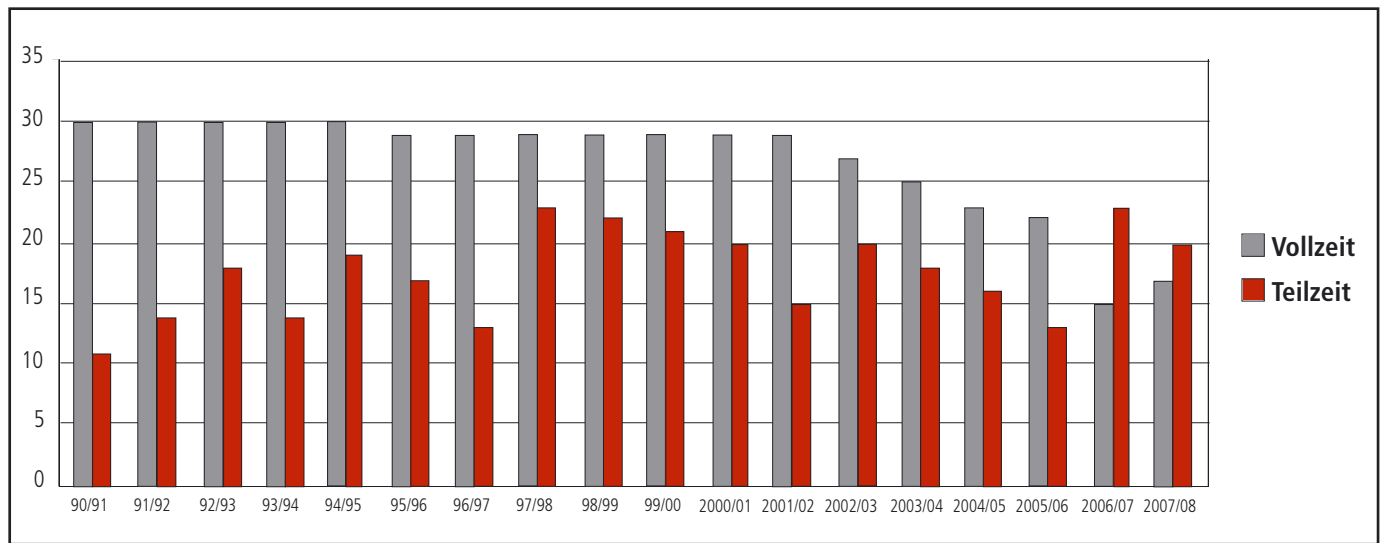
## Hilfsschule/Werkklassen



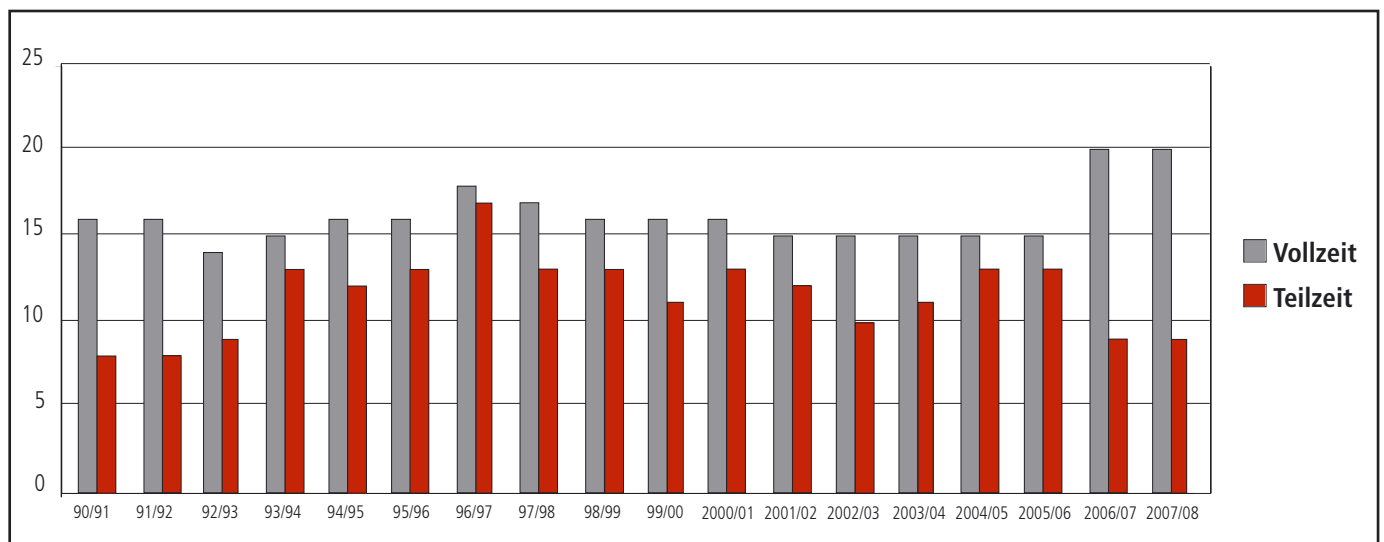
## Schülerzahlen alle Stufen



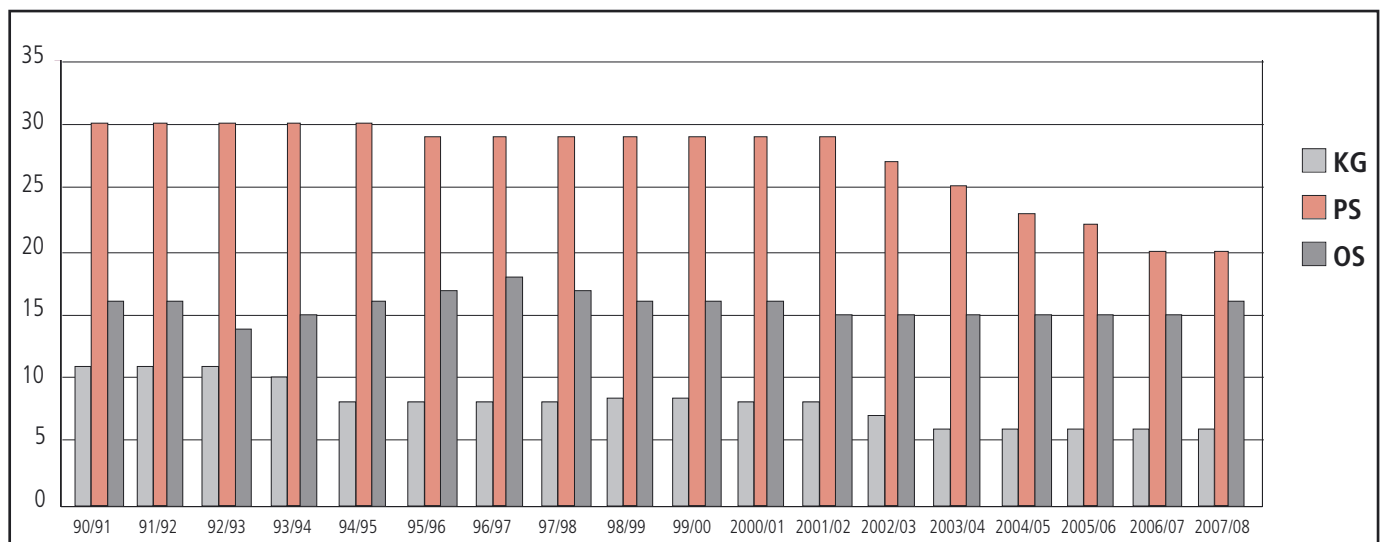
## Lehrpersonen PS



## Lehrpersonen OS



## Anzahl Klassen



# Tagesstrukturen in Naters

Im vergangenen Schuljahr haben die Schulleitungen von Brig-Glis, Naters und Visp seitens der Agglomerationskonferenz den Auftrag erhalten, das Angebot an Tagesstrukturen innerhalb der Region zu prüfen und den Behörden entsprechende Vorschläge für die Zukunft zu unterbreiten.

Ziel ist es, vom Kleinstkindesalter bis Ende der obligatorischen Schulzeit familienergänzende Angebote

anzubieten bzw. die bestehenden Angebote zu ergänzen und auszubauen. Ob in Naters eine Tageschule eingeführt wird, muss noch geprüft werden. Es muss abgeklärt werden, wie gross das allgemeine Bedürfnis ist und wie teuer eine solche Schule zu stehen käme. Vorgesehen ist, dass in allen drei grossen Talgemeinden ab Herbst 2008 genügend Tagesstrukturen vorhanden sind. Wie sieht das gegenwärtige Angebot in Naters aus?

## Kinderhort «Missione»

In einer gemütlichen Umgebung werden Kinder in einer altersgemischten Gruppe (18 Monate bis 5 Jahre) halbtags oder stundenweise betreut.

### Wann, Wo, Wer, Wie

*Di & Do:* 09.00 – 11.00 Uhr  
*Mo, Di, Do & Fr:* 13.15 – 17.00 Uhr

*Standort:* Landstrasse 7 (Asylo)

**Kontakt:** **Tel. 027 923 96 20**  
**oder 079 454 33 03**

*Betreut werden Kinder ab 18 Monaten bis 5 Jahren. Der Kinderhort richtet sich nach dem Ferienplan der Natisscher Schulen.*

Kosten	
morgens	10.–
nachmittags	12.–
1 Stunde	5.–

Beim zweiten Kind gilt ein Rabatt von 50% auf die Betreuungskosten.

## Spielgruppe «Chinderhüsi»

Im «Chinderhüsi» werden Kinder ab 3 Jahren in Gruppen von max. 10 Kindern von Kindergärtnerinnen betreut. Es wird gespielt, gebastelt, musiziert, getanzt usw.

### Wann, Wo, Wer, Wie

*Mo – Fr:* vormittags 09.15 – 11.15 Uhr  
 nachmittags 13.45 – 15.45 Uhr

*Standort:* Kindergarten Rotten

**Kontakt:** **Tel. 027 924 14 31**  
**oder 079 519 44 07**

*Betreut werden Kinder ab 3 Jahren.*

Kosten	
pro Halbttag	14.–

## «D'Waldspilgruppä Eichhorli»

3- bis 5-jährige Kinder treffen sich einmal in der Woche für 3 Stunden draussen in der Natur zum Spielen, Erforschen, Fantasie entwickeln, Freundschaften schliessen, Immunsystem stärken usw.

### Wann, Wo, Wer, Wie

*Beginn:* Anfangs September  
 jeweils am Donnerstag nachmittag  
*Ort:* Geimen (Sept. – Nov. & April – Juni)  
 Naters (Dez. – März)

**Kontakt:** **Tel. 027 924 46 26 & 027 946 53 54**

*Anmeldung:* Manuela Imoberdorf  
 manuela.imoberdorf@gmx.ch  
 Cornelia Oggier  
 o.cornelia@freesurf.ch

*Betreut werden Kinder zwischen 3 bis 5 Jahren.*

Kosten	
30 Nachmittage	660.–

Transfer nach Geimen wird mit dem Postauto organisiert:  
 Zusätzlich pro Fahrt nach Geimen mit dem Postauto Fr. 3.20

# Mittagstisch und Nachschulbetreuung

Seit dem Schuljahr 2002/03 bietet die Gemeinde Naters einen Mittagstisch sowie eine Nachschulbetreuung an. Der Mittagstisch und die Nachschulbetreuung sind während des Schulbetriebes offen. Es ist ein familienergänzendes Angebot und soll zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf dienen.

Es werden Kinder vom ersten Kindergarten bis Ende der Primarschule aufgenommen. Eine Kindergärtnerin und eine Mitarbeiterin sind um das Wohl der Kinder besorgt.

Der Mittagstisch und die Nachschulbetreuung ist im Kindergarten Breiten eingerichtet, wo die Kinder Gelegenheit haben, eine vollwertige Mahlzeit einzunehmen. In der Nachschulbetreuung wird gemeinsam ein z'Vieri eingenommen und die Hausaufgaben können unter fachlicher Aufsicht erledigt werden. Weiter können sich die Kinder mit Spielen, Basteln und Malen beschäftigen.

Im Folgenden können nähere Angaben über den Mittagstisch und die Nachschulbetreuung entnom-

men werden. Für die Kommission Mittagstisch/Nachschulbetreuung ist Schulpräsident Erich Bumann zuständig.

## Wann, Wo, Wer, Wie

Montag: 10.30 – 14.00 Uhr & 16.00 – 18.30 Uhr  
 Dienstag: 10.30 – 14.00 Uhr & 16.00 – 18.30 Uhr  
 Mittwoch: 10.30 – 14.00 Uhr  
 Donnerstag: 10.30 – 14.00 Uhr & 16.00 – 18.30 Uhr  
 Freitag: 10.30 – 14.00 Uhr & 16.00 – 18.30 Uhr

Standort: Kindergarten Breiten, Landstrasse  
 (neben Alterssiedlung St. Maria)

**Kontakt: Tel. 079 793 56 39**  
 Leitung: Ricci Annelore, Kindergärtnerin  
 Mithilfe: Ittig-Schmid Nicole

Die Anmeldung kann für den regelmässigen Besuch mit dem untenstehenden Anmeldetalon erfolgen. Bei unregelmässigem Besuch kann bis 10.00 Uhr des jeweiligen Tages das Kind zum Mittagstisch oder zur Nachschulbetreuung unter obiger Nummer angemeldet werden.

Kosten	Tarif 1	Tarif 2	Tarif 3
Mittagstisch	13.–	15.–	18.–
Nachschulbetreuung	7.–	9.–	11.–
Ganztagesbetreuung	15.–	20.–	25.–

Tarif 1 steuerbares Einkommen beider Elternteile bis Fr. 35'000.–  
 Tarif 2 steuerbares Einkommen beider Elternteile bis Fr. 50'000.–  
 Tarif 3 steuerbares Einkommen beider Elternteile ab Fr. 50'000.–  
 Beim zweiten Kind gilt ein Rabatt von 50% auf die Betreuungskosten.  
 Beispiel für Tarif 1: Kosten Mittagessen Fr. 8.00  
 (Mittagstisch) 50% der Betreuungskosten (Fr. 5.–) Fr. 2.50  
**Total Fr. 10.50**

## Anmeldetalon Natischer Mittagstisch und/oder Nachschulbetreuung

Bitte einsenden an: **Ricci Annelore**  
**Rhodaniastr. 11, 3904 Naters**  
**Tel. 079 793 56 39**

\*Weitere Anmeldetalons können am Infoschalter der Gemeinde Naters abgeholt oder auf der Homepage [www.naters.ch](http://www.naters.ch) heruntergeladen werden.

Bitte ankreuzen: Ich/wir melde(n) unser Kind an für:  
 (Bitte für jedes Kind einen Anmeldetalon ausfüllen\*! Danke!)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Mittagstisch					
Nachschulbetreuung					
Ganzer Tag					

Bemerkungen:

---



---



---

Name des Kindes	
Vorname des Kindes	
Geburtsdatum	
Schulklasse 2007/08	
Name gesetzliche/r Vertreter/in	
Adresse	
PLZ/Ort	
Telefon	
Natel	
Datum, Unterschrift	



## Kindertagesstätte «Mogli»

Im August 2006 hat die Kindertagesstätte «Mogli» im Kindergarten Rotten ihren Betrieb aufgenommen. Sie dient der besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

In der altersgemischten Gruppe werden die Kleinen auf natürliche Weise von den älteren Kindern stimuliert und zum Spielen angeregt. Diese lernen wieder-

um Rücksichtnahme und Hilfsbereitschaft gegenüber den Jüngsten. Durch einen strukturierten Tagesablauf mit fixen Orientierungspunkten wie Mahlzeiten, Ritualen und Schlafenszeiten wird ein klarer Rahmen geschaffen. Dies vermittelt den Kindern ein Gefühl der Geborgenheit und Sicherheit. Ausserhalb dieser fixen Tagesstruktur hat das Kind die Möglichkeit, sowohl beim Freispiel als auch bei geführten Aktivitäten wie z. B. beim Basteln oder Backen sein Umfeld spielerisch zu entdecken und zu begreifen.

### Wann, Wo, Wer, Wie

Mo – Fr: 06.30 – 18.30 Uhr

Standort: Kindergarten Rotten  
Dammweg 2

Kontakt: Tel. 027 923 41 45

Leitung: Barbara Zurschmitten

Betreut werden Kinder ab dem Alter von 3 Monaten bis zu 4 Jahren. Die Kinder besuchen die Kita an min. einem ganzen, resp. zwei halben Tagen pro Woche. Sind nicht genügend Plätze frei, so werden zuerst Kinder mit Wohnsitz in Naters aufgenommen.



Kosten	Kinder von 3 bis 20 Monaten			Kinder von 20 Monaten bis 4 Jahren		
	Tarif 1	Tarif 2	Tarif 3	Tarif 1	Tarif 2	Tarif 3
Ganzer Tag	40.–*	45.–*	55.–*	24.–	29.–	40.–
Halber Tag	20.–*	25.–*	40.–*	10.–	14.–	20.–
Halber Tag inkl. Mittagessen				18.–	22.–	28.–

Steuerbares Einkommen beider Elternteile:  
 Tarif 1 bis Fr. 35'000.–  
 Tarif 2 bis Fr. 50'000.–  
 Tarif 3 ab Fr. 50'000.–  
 Für Kinder aus anderen Gemeinden gilt Tarif 3.  
 Beim zweiten Kind gilt ein Rabatt von 50% auf die Betreuungskosten.  
 \*Mittagessen inbegriffen ausser Babynahrung

## Anmeldetalon Kindertagesstätte «Mogli»

Bitte einsenden an: Kindertagesstätte «Mogli»  
Dammweg 2, 3904 Naters

\*Weitere Anmeldetalons können am Infoschalter der Gemeinde Naters abgeholt oder auf der Homepage [www.naters.ch](http://www.naters.ch) heruntergeladen werden.

Bitte ankreuzen: Ich/wir melde(n) unser Kind an für:  
(Bitte für jedes Kind einen Anmeldetalon ausfüllen! Danke!)

	Mo	Di	Mi	Do	Fr
Ganzer Tag					
Vormittag o. Mittagessen					
Vormittag m. Mittagessen					
Nachmittag o. Mittagessen					
Nachmittag m. Mittagessen					
Eintrittsdatum					
Bring- und Abholzeiten					
Tarifstufe (1, 2 oder 3)					
Kinderarzt (inkl. Telefon)					
Allergien/Krankheiten					
Haftpflichtvers./Krankenkasse					

Name/Vorname Kind	
Geburtsdatum	
Name/Vorname Mutter	
Adresse/PLZ/Ort	
Arbeitsstelle und Tel. G	
Tel. P und/oder Mobile	
Name/Vorname Vater	
Adresse/PLZ/Ort	
Arbeitsstelle und Tel. G	
Tel. P und/oder Mobile	
Datum, Unterschrift	